



# Gemeindeblatt

der Stadt Landeck, Tirol

Herausgeber u. Eigentümer: Stadtgemeinde. Für den Inhalt verantwortlich: H. Weber, Bürgermeisteramt  
Inseratenannahme bis spätestens Mittwoch mittags im Rathaus, Zimmer 14. Druck: Tyrolia Landeck

Nr. 19

Landeck, 27. April 1946

1. Jahrgang

## Bezirkshauptmannschaft Landeck

### Rundmachung

Alle Ämter, öffentlich rechtliche Körperschaften, Vereine, sowie alle Privatpersonen werden darauf aufmerksam gemacht, daß keinerlei Eingaben, deren Erledigung in die Kompetenz der französischen Militärregierung fällt, unmittelbar, d. h. direkt an die französische Militärregierung vorgelegt werden dürfen, sondern ausnahmslos im Wege der Bezirkshauptmannschaft vorzulegen sind. Die Bezirkshauptmannschaft wird dann diese Eingaben mit ihrer Stellungnahme an die französische Militärregierung weiterleiten.

### Viersprachige Identitätsausweise

Gemäß Erlass des Bundesministeriums des Innern, Zl. 44557/4/46 vom 5. 2. 1946 betreffend die Einführung von Identitätsausweisen werden nachstehend im Auszuge die wichtigsten Richtlinien bekanntgegeben:

1. Alle österr. Staatsbürger, die ihren ordentlichen Wohnsitz oder dauernden Aufenthalt im Gebiete der Republik Österreich haben, sind vom vollendeten 14. Lebensjahre an verpflichtet, einen viersprachigen Identitätsausweis stets bei sich zu führen und auf amtliches Verlangen vorzuweisen.

2. Bei Ausstellung eines neuen Identitätsausweises wird der blaue Personalausweis von der Passbehörde eingezogen.

3. Für Ausländer und Staatenlose werden bis auf weiteres noch die roten Personalausweise ausgestellt.

4. Der Verlust des Personal- oder Identitätsausweises ist unverzüglich der Passbehörde anzuzeigen.

5. Nach § 1 der Identitätsausweisverordnung sind Identitätsausweise (viersprachig) grundsätzlich nur an österr. Staatsbürger auszustellen.

6. Nach dem Beschluß der provisorischen Staatsregierung sind die in Österreich lebenden Südtiroler und die Bewohner des Canale-Tales den österr. Staatsbürgern gleichzustellen.

7. Für die Ausstellung eines viersprachigen Identitätsausweises sind folgende Unterlagen erforderlich, die beim jeweiligen Bürgermeisteramte einzubringen sind:

a) Der Geburts oder Tauffchein, - auch beglaubigter Ahnenpaß.

b) Staatsangehörigkeitsausweis d. h. Bestätigung, daß jemand am 30. 6. 1939 das Heimatrecht in der Gemeinde besessen hat, bei Südtirolern die Einbürgerungsurkunde. Alte Heimatscheine sind ungültig! Bei Heimatsberechtigten der betreffenden Gemeinde genügt es, wenn vom Gemeindevorstande in der betreffenden Rubrik mit Stampiglie und Unterschrift bestätigt wird, daß der Bewerber in der Heimatrolle unter Nr. . . . . eingetragen ist. Frauen haben den Trauschein zusätzlich beizubringen.

c) Berufsnachweis: Handwerker haben den Gesellenbrief oder das Meisterprüfungszeugnis, Ingenieure das Diplom, Lehrer, Beamte oder Angestellte das Dekret bei der Aufnahme des Antrages vorzulegen.

d) Zwei Lichtbilder in Größe 5 mal 6 cm ohne Kopfbedeckung — Kopfgröße 3 cm — linkes Ohr sichtbar, aus neuerer Zeit stammend und die die Identität der dargestellten Person mit dem Antragsteller einwandfrei erkennen lassen.

e) 1.— S Verwaltungsgebühr.

8. Wenn von seiten des betreffenden Gemeindeamtes begründete Bedenken gegen die Identität des Antragstellers bestehen, kann das Beibringen von zwei Identitätszeugen verlangt werden.

9. Aus technischen Gründen, besonders Mangel an Druckorten, können diese viersprachigen Ausweise derzeit nur an jene Personen ausgestellt werden,

a) die noch nicht im Besitze einer Kennkarte sind,

b) aus der französischen Besatzungszone Österreichs in eine andere Zone Österreichs reisen.

Vorläufig bleiben die blauen Personalausweise in der französischen Besatzungszone Österreichs noch in Geltung.

Der Bezirkshauptmann:  
Riffeser e. h.

### Stadtgemeindevorstand Landeck Amtstag

Am 7. Mai 1946 wird von der Landesversicherungsanstalt Salzburg, Außenstelle Innsbruck, im Sitzungssaal des Arbeitsamtes Landeck ein Amtstag in allen Fragen der Sozialversicherung (außer Knappschaftsversicherung) abgehalten. Anlässlich dieses Amtstages werden auch Beiträge der freiwilligen Angestelltenversicherung und der angestelltenversicherungspflichtigen Selbständigen (selbst. Lehrer und Erzieher, Hebammen, Krankenpfleger usw.) entgegengenommen.

### Ungezieferbekämpfung

In der Zeit vom 6. bis 11. Mai 1946, können in Landeck Aufträge über Ungezieferverteilung zur Durchführung übernommen werden. Die Verteilung geschieht durch Vergasung der Räume. Die Kosten belaufen sich auf S 0.80 pro m<sup>3</sup>. Interessenten können sich beim Gemeindevorstand, Zimmer Nr. 3, anmelden.

### Rattenbekämpfung

In Landeck wird in der Zeit zwischen 6. und 18. Mai 1946 eine allgemeine Rattenbekämpfung durch die Firma Hildebrandt, Salzburg, Fädlingerstraße 17, durchgeführt. Die Anordnung geschieht im Sinne des Bundesgesetzes vom 4. Feber 1925, wonach jeder Haus- und Grundbesitzer zur Teilnahme verpflichtet ist. Das Auslegen des Köders wird von der Firma selbst besorgt und auch die entsprechenden Anweisungen gegeben.

Die Kosten werden von den Hausbesitzern getragen und belaufen sich auf S 2.50 für jedes Wohnhaus, 1.— S für jedes weitere Nebengebäude. Für große öffentliche Gebäude, Lagerhäuser, Fabriken werden diese nach der Anzahl der Räder berechnet. In den Kosten ist auch eine Nachbearbeitung einbegriffen. Falls nach der ersten Auslegung noch Ratten bemerkt werden, kann dies innerhalb 4 Wochen bei der Stadtgemeinde, Zimmer 3, gemeldet werden, die die Nachbearbeitung durch die Firma veranlasst.

### Kartenstelle Landeck

Im persönlichen Interesse der Raucherkartenbesitzer wird bekanntgegeben, daß auf den Stammabschnitt der Männer-Raucherkarte in der 13. Zuteilungsperiode wahrscheinlich ein Stück Kasierseife aufgerufen werden wird, möglicherweise jedoch erst gegen Ende der 13. Z. P. Zum Bezug dieser Kasierseife ist der Stammabschnitt der M-Karte unbedingt erforderlich, daher diesen gut aufbewahren!

Der Bürgermeister:  
J. U. Hössinger

### Österr. Rotes Kreuz

#### Schreiben an Kriegsgefangene in Rußland

In nächster Zeit werden für die Korrespondenz mit Kriegsgefangenen in Rußland durch das Österr. Rote Kreuz separate Drucksorten ausgegeben, welche bei der Bezirksstelle Landeck des Österr. Roten Kreuzes erhältlich sein werden. Bis zu diesem Zeitpunkt dürfen für Rußland nur „25-Worte-Briefe“ angenommen werden, deren Drucksorte bei der Bezirksstelle gegen Erlag von S 1.— pro Stück erhältlich ist.

Der Bezirksstellenleiter.

### Unterhaltung

#### „Geppl muß heirat'n“

Mit diesem lustigen Volksstück nahm die Heimatbühne Landeck ihre im Jahre 1938 noch während der Proben zu einem Theaterstück gewaltsam unterbrochene Spieltätigkeit wieder auf und konnte sich die ungeteilte Anerkennung des äußerst zahlreich erschienenen Theaterpublikums erringen. Besonders die Spieler, die noch aus der Zeit vor 1938 stammen, bewiesen, daß in diesem Falle das Sprichwort „Kasten heißt rosten“ ausnahmsweise einmal nicht angewandt werden kann und gelangten im Verlaufe des Stückes immer mehr zu ihrer alten Sicherheit auf den „Brettern, die die Welt bedeuten“ zurück. Besonders das komische Paar (Hubert Krismer und Nelly Sieber) eroberte sich die Herzen der Zuschauer im Sturme, was sich in Sonderbeifall und gewaltigen Lachstürmen ausdrückte. Krismer gab den etwas einfältigen Darsteller der Titelrolle in großer Natürlichkeit, während Fel. Sieber hin und wieder etwas zu sehr aus ihrer Rolle als komische Magd herausging. Das alte Lurmtal- Ehepaar, durch die alten Spieler Frau Fili-Vallaster und Eugen Schwendinger dargestellt, bot eine gefällige und abgerundete Leistung und fühlte sich nach solanger Spielpause auf der Bühne direkt wieder wie zuhause, während deren Schützlinge, Burgl (Frau Hohnsbehn) und Franz (Herr Schlatter) noch etwas mehr Bühnenerfahrung bedürfen, um ihr Spiel noch natürlicher und lebendiger zu gestalten, wozu gute Ansätze sicherlich vorhanden sind. Herr Köstler von Stanz bot in seiner vielleicht etwas unsympathischen

Rolle als quertreiberischer und geiziger Hagererbauer eine überdurchschnittliche Leistung. Die weiteren Nebendarsteller müssen noch ihre Befangenheit etwas überwinden, um besser zu gefallen.

Die Pausen wurden durch gute Unterhaltungsmusik eines einheimischen Instrumentalquartetts vortrefflich ausgefüllt, wobei Herr Hörbst am Flügel und Herr Kobatscher (1. Violine) dessen besondere Stützen waren.

Alles in allem kann gesagt werden, daß sich das Landecker Theaterpublikum berechtigt freut, seine einheimische Bühne wieder am Spiel zu sehen, die sich trotz größter Schwierigkeiten in der Beschaffung und Einrichtung der neuen Bühnenausstattung nicht beirren ließ und diese Schwierigkeiten zu einem großen Teil bereits erfolgreich gemeistert hat. Die zahlreichen Zuschauer feierten ein freudiges Wiedersehen mit den alten bewährten Spielern und sind der Überzeugung, daß diese Erstaufführung auch eine gute Generalprobe für die Nachwuchsspieler war, die unter der Leitung von Herrn Oberpartleiter, der für die Spielleitung verantwortlich zeichnete, bald in der alten Theatergemeinschaft aufgehen werden.

### Sport

#### 1. ASK Zürich in Landeck

Die Begegnung unseres AISV mit dem 1. Arbeiter-Sport-Klub Zürich beherrschte vollkommen die sportlichen Ereignisse des vergangenen Sonntags in Landeck. Eine bisher noch nie erreichte Rekordzahl von über 3000 Zuschauern wohnte mit größtem Interesse den flott aufeinanderfolgenden Freundschaftsspielen bei und wurde durch deren Ergebnisse auch keineswegs enttäuscht. Die Schweizer Sportgäste, die bereits am Freitag eingetroffen waren und meist bei Angehörigen des AISV privat untergebracht wurden, waren des Lobes voll über die gute Aufnahme und Bewirtung in unserem kleinen Städtchen und direkt begeistert über das große sportliche Interesse der Landecker Bevölkerung an ihrem Spiele. Der Obmann des SAUS-Ost überbrachte die Grüße des Schweizer Verbandes, während der Präsident des Züricher Vereines die Verbundenheit der Züricher Arbeiterschaft zum Ausdruck brachte. Es muß unserem AISV unbedingt als großes Plus gutgeschrieben werden, als erster Tiroler Verein eine Schweizer Mannschaft zu verpflichten und so den Kontakt mit den Sportinteressen des Auslandes wieder aufzunehmen. Aber die zu kleinen Ausmaße des Landecker Sportplatzes waren die Schweizer Gäste etwas erstaunt und wird hier sicher bald eine Lösung gefunden werden müssen, um den Platz auch meisterschaftsspielberechtigt zu machen. Nach den Fußballspielen fand im Vereinshaussaale, der die Menge der geladenen Gäste nicht zu fassen vermochte, ein bunter Unterhaltungsabend statt, wobei besonders die Brauchtumsgruppe des AISV mit Volkstänzen und Jodlervorträgen gefiel. Die Stadtmusikkapelle Landeck stellte sich in anerkennender Weise der ganzen Sportgroßveranstaltung - als solche darf dieses große Sportprogramm wohl mit Recht bezeichnet wer-

Fleißige, reinliche **Bedienerin** sucht  
Auskunft bei Frau Fuen, Jubiläumsstraße 6.

den - zur Verfügung, indem sie am Sportplatz selbst die Spielpausen mit heimatischen Weisen ausfüllte und beim Unterhaltungsabend mit einer kleineren Abordnung, die den Schweizern besonders gefiel, mitwirkte.

Nun zu den einzelnen Spielen:

Das Vorspiel wurde von den beiden Reservisten bestritten und brachte ein sehr faires, abwechslungsreiches Spiel. Die Schweizer erwiesen sich schon hier als in der Kondition überlegen, während die Landecker mit mehr Aufopferung in den Kampf gingen. Bei etwas mehr Schußglück unseres Sturmes wäre ein einheimischer Sieg nicht unverdient gewesen. Obwohl die Schweizer zur Pause noch 1:0 führten, konnte ein 2:2 Unentschieden erzielt werden.

Die junge und sehr entwicklungsfähige Handball-Elf von Landeck mußte der größeren Spielersfahrung ihres Gegners, einer kombinierten Mannschaft der Innsbrucker Turnerschaft, den Sieg überlassen.

In der ersten Spielhälfte wohl etwas von den Gästen beeindruckt und noch unsicher, holte sie jedoch in der zweiten Halbzeit alles aus sich heraus und hätte bei Fortsetzung des Kampfes sicher noch ehrenvoller abgemittelt. Ergebnis 12:9 (5:1). Dieses Debüt im Handball in unserer Stadt hat klar gezeigt, daß auch diese Spielart sich bald sehr viele Freunde und Anhänger schaffen wird.

Im Hauptspiel siegten die Gäste auf Grund ihrer besseren Technik und Kondition verdient mit 5:2 (2:0). Nachdem unsere Mannschaft ihre Befangenheit etwas abgelegt hatte, zwang sie durch ihr aufopferndes Spiel den Schweizern die volle Entfaltung ihres Könnens ab. Bei uns waren es vor allem die Läufer und Verteidiger, die viele gefährliche Angriffe der Züricher zum Stehen brachten, während sich der Sturm leider oft nur auf Einzelaktionen einließ, die meistens erfolglos waren. Bei etwas mehr Glück unseres Tormannes hätte sicher ein besseres Ergebnis erreicht werden können. W

### Sport-Vorschau für den 28. April

Am Sonntag treffen sich in einem Meisterschaftsspielergebnis die beiden ernsthaftesten Konkurrenten um die Oberinntaler Meisterschaft in Landeck, SC Silz und der AISV. Hoffentlich wird das Landecker Sportpublikum recht zahlreich erscheinen, um unserer Mannschaft den nötigen moralischen Rückhalt in diesem wichtigen Punktspiel zu geben. Unsere Handballmannschaft wird ebenfalls ein Meisterschaftsspiel gegen die Innsbrucker Turnerschaft II austragen. W

### Das Scheibenschlagen in Landeck

Von Prof. Dr. Alois Moritz

Das Scheibenschlagen selbst findet am ersten Fastensonntag, auch Käs- oder Scheibensonntag genannt, statt. So krachten heuer am 10. März nach Einbruch der Dunkelheit drei Böller zum Zeichen des Beginnes des von der Feuerwehr veranstalteten Scheibenschlagens auf dem Hexenbödele. Auf diesem Platz loderte ein Feuer auf, in das je nach Bedarf die zugehackten Scheiben geworfen wurden. Mit dem etwa zwei Meter langen Haselnußstücken dreht der Scheibenschläger die Scheibe so lange im Feuer herum, bis sie glüht; in diesem Zustande wird sie mit Hilfe des in das Loch der Scheibe gesteckten Haselnußstüekens aus dem Feuer gezogen, etliche Male geschwungen und dann auf ein Brett aus Hartholz, das in einem Winkel von 10 bis 15 Grad auf einem Holzblock aufliegt, so aufgeschlagen, daß sich die Scheibe vom

Stecken loslöst und in schönem Bogen in die dunkle Nacht hinausfliegt.

Während der Schläger die Scheibe schwingt, sagt er laut den Spruch:

„Dia Scheiba, dia Scheiba,  
dia will i vertreibu,  
Schmolz in der Pfonna,  
Kiachla in der Wonna,  
Pfluag in d'Ear,  
dass dia Scheiba weit aufsi geacht.“

Nun kommt es vor, daß einer die Scheibe nicht hinausbringt, indem sie beispielsweise zerplatzt, weil sie der Scheibenschläger nicht richtig aufschlägt; denn er muß darauf achten, daß er sie im Schwung an einem der abgestumpften Ecken auf das Brett aufschlägt. In diesem Falle springt gleich ein zweiter Schläger ein, der laut sagt: „Aussi muass sie!“. Damit die Scheibe schön und weit hinausfliegt, braucht der Schläger Übung und eine gewisse Fertigkeit; denn sonst muß mancher, dessen Scheibe statt 200 — 250 Meter nur einige Meter hinausfliegt und auf dem steilen Rain liegenbleibt, ungenug sagen: „Dia g'heart dem Pusa Xua“ (wie dieser steile Rain im Volksmund heißt). Bis gegen 12 Uhr werfen nun in der angegebenen Weise 6 Scheibenschläger, 3 rechts und 3 links des Brettes, die glühenden Scheiben in die Dunkelheit. Ein „Schreier“ mit einer Art Schalltrichter steht neben dem Feuer und verkündet, wem die einzelnen Scheiben gewidmet sind. Die erste Scheibe wird der Kirche geschlagen, die nächste dem Bezirkshauptmann, Bürgermeister, usw. Es wird überhaupt fast jeder Familie eine Scheibe geschlagen; die Familienväter werden der Reihe nach — gewöhnlich geht es nach Straßen und Gassen — namhaft gemacht (dia Scheiba g'heart dem A. A. und seiner Familie).

Eine längere Pause bringt den Schlägern und dem Schreier eine Erleichterung, die trotzdem nach ihrer Arbeit meist heiser sind, worauf ein guter Schläger sogar stolz ist. Mitunter spielt während der Pause die Musik und es wird von den Anwesenden gesungen und gejodelt, wobei auf das quer über den Holzblock gelegte Hartholzbrett Pulver gestreut und angezündet wird.

(Fortsetzung folgt)

### Ärztlicher Sonntagsdienst

Sonntag, den 28. April 1946 Dr. Gretl Materna  
Fischerstraße 34, Fernruf 290.

Mittwoch, den 1. Mai 1946 Dr. Karl Enser,  
Landeck, Fischerstr. 54, Tel. 471

1 Paar guterhaltene

**Kinderhalbschuhe** Nr. 33 gegen größere und

**Herrenhalbschuhe** Nr. 43 gegen

Damenhalbschuhe 38 od. 39

Schwab, Landeck, Innstr. 25.

zu tauschen.

### Dankagung

Anlässlich des Todes unseres innigstgeliebten  
Gatten u. Vaters, Herrn

### Emanuel Steniko

danken wir für die zahlreiche Begleitung seines letzten Ganges, insbesondere dem hochw. Pfarramt, den Herren der Stadtgemeinde, sowie dem Herrn Dr. Palla für seine Bemühungen. Weiters danken wir auch für die zahlreichen Kranz- und Blumen Spenden.

Familie Steniko

**Hausmädchen** nach Zürich gesucht  
Auskunft und Adressenvermittlung durch  
Josef Plangger, Landeck, Malsferstraße 5.

**Schäferhund** (wildrein), 1—2 Jahre alt, kinderfromm, wird  
zu kaufen gesucht. Näheres in der Buchdruckerei Landeck.

**S u c h e** gebrauchte **Leder-Aktentasche** für  
Berufszwecke gegen gute Bezahlung. Angebote  
an Otto Olz, Versicherungsvertreter  
Landeck, Perschus, Burschweg 1.

**Neue Arbeitsschuhe** Größe 43, gegen solche  
Größe 41 oder gegen sonstiges zu tauschen gesucht  
Rebol, Zams, Klosterg. 56

**Knecht** mit selbständiger Arbeitsleistung  
zum sofortigen Eintritt gesucht.  
Straudi, Gasthaus „Greif“, Landeck

Neue oder gebrauchte **Badewanne** gegen  
Höchstpreis zu kaufen gesucht, evtl. Tausch nach  
mündl. Vereinbarung. Angebote an die Redaktion  
des Gemeindeblattes.

## Sichtspiele Landeck

### SCHRAMMELN

mit Marthe Harell, Paul Hörbiger, Hans Moser, Hans Holt u. a.

Dienstag, den 30. April	um 5 und 8 Uhr
Mittwoch, den 1. Mai	um 1/2 2, 4, 1/2 7 und 9 Uhr
Donnerstag, den 2. Mai	um 5 und 8 Uhr

### Romantische Brautfahrt

Samstag, den 4. Mai	um 2 und 5 Uhr
Sonntag, den 5. Mai	um 1/2 2, 4, 1/2 7 und 9 Uhr
Montag, den 6. Mai	um 5 Uhr
Dienstag, den 7. Mai	um 5 und 8 Uhr
Mittwoch, den 8. Mai	um 5 und 8 Uhr
Donnerstag, den 9. Mai	um 5 und 8 Uhr

**Vorverkauf:** Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag ab 2 Uhr  
Samstag und Sonntag von 10—12 und ab 1 Uhr

## Dankagung.

Für die herzliche Anteilnahme anlässlich der Krankheit und des Ablebens, sowie der  
überaus zahlreichen Beteiligung am Leichenbegängnis unseres lieben Onkels, Herrn

# Johann Weiskopf

sprechen wir jedem Einzelnen, insbesondere der Hochw. Geistlichkeit, dem Herrn Dr. Fritz für seine  
aufopfernden Besuche, den Herren der Bezirkshauptmannschaft, des Bezirksgerichtes, des Postamtes,  
der Gendarmerie, der Sparkasse Landeck, der Textil und Continentale, der gesch. Stadtfeuerwehr  
und den Herren Gemeinderäten unseren tiefempfundenen Dank aus.

Herzlichen Dank auch für sämtliche Kranz- und Blumenspenden, sowie für die vielen  
Beileid- und Trostschreiben.

Besonderen Dank der gesch. Stadtmusikkapelle für die Trauerabschiedsweisen, sowie dem  
vereinten Sängerbund und Kirchenchor für das ergreifende Grablied und vollständigen Messchoral.

In tiefster Trauer:

Familie Plangger